



BIO AUSTRIA Info

Geflügel 2/25

Linz, 10.09.2025



© BIO AUSTRIA Melanie Donnerbauer

Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,

mit dieser Ausgabe möchte ich euch wieder mit aktuellen Informationen und Terminen rund um die Bio-Geflügelhaltung versorgen. Es wurden viele spannende Veranstaltungen wie zum Beispiel der Lehrgang Geflügelpraktiker:in vorbereitet und geplant. Daher: einfach mal reinschauen, es lohnt sich! Auch die Planung der BIO AUSTRIA Tage läuft schon auf Hochtouren. Anregungen und Wünsche zum Programm sind noch gerne willkommen!

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!
Melanie Donnerbauer

BIO AUSTRIA Servicetelefon

Tiergesundheit Geflügel
Dr. Doris Gansinger, +43 676 3580621

IHRE BERATER:INNEN

BIO AUSTRIA Bund
Melanie Donnerbauer, +43 676 842214 265
melanie.donnerbauer@bio-austria.at

Bio-Zentrum Kärnten
Dominik Sima, +43 676 835 554 94
dominik.sima@bio-austria.at
Stefan Kopeinig, +43 676 835 554 93
stefan.kopeinig@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Niederösterreich
Agnes Scheucher, +43 676 842214 342
agnes.scheucher@bio-austria.at

LK Oberösterreich
Petra Doblmaier, +43 50 6902 1422
petra.doblmaier@lk-ooe.at

BIO AUSTRIA Salzburg
Bernhard Altenburger, +43 676 842214 385
bernhard.altenburger@bio-austria.at

Bio Ernte Steiermark
Wolfgang Kober, +43 676 842214 427
wolfgang.kober@ernte.at

BIO AUSTRIA Tirol
Klarissa Koch, +43 676 842214 428
klariss.koch@bio-austria.at

BIO AUSTRIA Vorarlberg
Florian Vinzenz, +43 664 60259 19331
florian.vinzenz@bio-austria.at

Aktuelles	2
Preisempfehlung für Futtergetreide von Biobauer zu Biobauer	2
Agrarpreis für BIO AUSTRIA Masthendl-Betrieb	3
ÖTZ (Ökologische Tierzucht) Management-Guide	3
Neuer Lehrgang Geflügelpraktiker:in startet im Oktober	3
Wachteln und Strauße	3
Fütterung	4
Innerbetriebliche Eiweißfuttermittel in der Geflügelhaltung	4
Tiergesundheit	5
Enten und Gänse nicht gemeinsam halten	5
Eingeschleppte Erreger durch Herdenschutztiere	6
Aus der Forschung	6
Forschungsschwerpunkte für Bio-Geflügel bis 2030	6
Service	6
Zum Weiterhören	6
Termine	7
Webinare	7
Steiermark	7
Oberösterreich	7
Börse - Plattform	8

Aktuelles

Preisempfehlung für Futtergetreide von Biobauer zu Biobauer

Alljährlich erhebt der Vorstand von BIO AUSTRIA im Auftrag seiner Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit Vertreter:innen von Ackerbäuerinnen und Ackerbauern sowie Bäuerinnen und Bauern aus dem Veredelungsbereich angemessene Preisbänder für den Futtergetreidehandel. Diese sollen maßgeblicher Anhaltspunkt für den Handel von Futtergetreide von BIO AUSTRIA Betrieb zu BIO AUSTRIA Betrieb sein.

Mehr Infos

Agrarpreis für BIO AUSTRIA Masthendl-Betrieb

Beim Oberösterreichischen Agrarpreis in der Kategorie „Produktivität – Effizienzsteigerung in Stall und Feld“ ging der dritte Platz dieses Jahr an Familie **Füreder vom Biohof Kohlparzer** aus dem Mühlviertel mit ihrem Bio-Masthendl-Betrieb.

Auf Instagram gibt die Familie immer wieder interessante Einblicke in das tägliche Leben am Hof.

[Instagram - Biohof Kohlparzer](#)

ÖTZ (Ökologische Tierzucht) Management-Guide

Dieser umfassende Leitfaden bietet praxisorientiertes Wissen und detaillierte Informationen zu den Leistungsdaten der ÖTZ-Genetik. Für alle, die sich für Zweinutzungshühner interessieren! Kostenfrei zum Download:

[ÖTZ-Management-Guide](#)

Neuer Lehrgang Geflügelpraktiker:in startet im Oktober

Am 9. Oktober 2025 startet in der LFS Schlierbach der neue BIO AUSTRIA Lehrgang Geflügelpraktiker:in. Der Kurs vermittelt fundiertes Fachwissen zur biologischen Geflügelhaltung.

Zielgruppe sind (zukünftige) Bio-Geflügelhalterinnen und -halter, die sich intensiv mit diesem Betriebszweig auseinandersetzen wollen. Nähere Infos unter folgendem Link:

[Lehrgang Geflügelpraktiker:in](#)

Wachteln und Strauße

In der aktuellen Version der Richtlinie biologische Produktion, welche mit 1.9.2025 in Kraft getreten ist, wurden Besatzdichte, Mindeststallflächen und Mindestaußenflächen bei Wachteln (und auch Strauße) ergänzt. Die Besatzdichte im Stall und Außenbereich wurde für Wachteln mit 15 Tiere bzw. 4 kg Lebendgewicht pro m² festgelegt. Diese Änderungen werden demnächst auch in die BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien aufgenommen werden.

Über folgenden Link kann die Richtlinie biologische Produktion heruntergeladen werden (befindet sich dann direkt im Download-Ordner):

[Richtlinie Landwirtschaftliche Produkte aus biologischer Produktion und daraus hergestellte Folgeprodukte \(Richtlinie biologische Produktion\)](#)

Fütterung

Innerbetriebliche Eiweißfuttermittel in der Geflügelhaltung

Im Juni organisierten **LeguNet** und **Proteinmarkt.de** ein Webinar zu innerbetrieblichen Eiweißfuttermitteln in der Geflügelhaltung. Prof. Bellof von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf gab einen Überblick, anschließend folgten Praxisberichte.

Ab ca. 22 % Rohprotein (XP) in der Trockensubstanz, das entspricht ca. 20 % Protein in der Frischmasse, spricht man von einem Eiweißfuttermittel. Dazu zählen z. B. Körnerleguminosen (Futtererbsen, Ackerbohnen, Sojabohnen, Lupinen), Ölkuchen (Sonnenblumen, Raps, Soja), Biertreber, Magermilchpulver, verarbeitetes tierisches Protein.

Nährstoffgehalte

- Erbsen (weißblühend): 150-260 g XP/kg TS, hoher Stärkegehalt
- Ackerbohnen (weiß-/buntblühende): 230-290 g XP/kg TS, hoher Stärkegehalt
- Blaue Süßlupine: ca. 289 g XP/kg TS
- Weiße Süßlupine: ca. 339 g XP/kg TS
- Lupinen haben nennenswerte Fettgehalte (ca. 56 g/kg), stärkefrei.
- Sojabohnen: ca. 340 g XP /kg TS, hoher Fettgehalt (ca. 200 g/kg), stärkefrei, nur nach Wärmebehandlung nutzbar

Antinutritive Stoffe

- Ackerbohnen/Erbsen: Tannine (weißblühende Sorten besser geeignet)
- Lupinen: Alkaloide (können Futteraufnahme bremsen)
- Sojabohnen: Trypsin-Inhibitoren (hemmen Eiweißverdauung) -> Wärmebehandlung nötig

Aminosäuren und Verdaulichkeit

Wesentlich ist die Verdaulichkeit in % der enthaltenen Aminosäuren. Bei etwa 80 % Verdaulichkeit wird ein Futtermittel für die Geflügelfütterung interessant.

- Lysin: Alle Körnerleguminosen erreichen die benötigten Lysin-Werte (Soja knapp darunter) in einem Masthühner-Alleinfutter, Starter- und Mastphase.
- Methionin und Cystein bleiben limitierend.

Einsatzempfehlungen (Höchstanteile):

Masthühner:

- Erbsen: 25 % (Starter), 30 % (Mast)
- Weiße Ackerbohnen: 20 % (Starter), 25 % (Mast)
- Alkaloidarme Süßlupinen: 10 % (Starter), 15 % (Mast)
- Sojabohnen: 15 % (Starter und Mast)
- Sojakuchen: 20 % (Starter und Mast)

Legehennen während der Eiproduktion:

Ackerbohnen 10 %, Erbsen (weiß) 30 %, Süßlupinen alkaloidarm 10 %, Sojabohnen 15 %, Sojakuchen 20 %

Das gesamte Webinar ist abrufbar unter:

Feed Live Geflügelhaltung 2025: Heimische Eiweiß-Futtermittel in der Fütterung

Hinweis aus der Praxis:

Beim Toasten von Soja sind Nutzungsrichtung und Tierart entscheidend, folgende TIA-Werte von Sojakuchen sind anzustreben:

Legehennen: ca. 7 mg/kg

Masthühner: ca. 4 mg/kg

Kükenfutter: möglichst niedrig

**Qualitätssicherung für Eiweißfuttermittel in der ökologischen Tierernährung:
Sojabohnen und -kuchen**

Tiergesundheit

Enten und Gänse nicht gemeinsam halten

Bei Direktvermarkter:innen ist es nicht unüblich, Gänse gemeinsam mit Enten zu mästen. Auch wenn Gänse robuste Tiere sind, kommt es immer wieder vor, dass sie von einem von Enten übertragenen Virus befallen werden, der hohe Verluste verursachen kann.

Parvovirose (Gänsepest oder Derzysche Erkrankung) und **Entenpest** gehören zu den bedeutendsten Krankheiten der Gänse. Ein weiterer Virus, das sogenannte **Polyomavirus**, welcher eine als Hämorrhagische Nephritis Enteritis (HNE) bezeichnet Krankheit hervorruft, befällt ebenfalls Gänse und ruft blutige Darm- und Nierenentzündungen hervor. Dieses Virus bleibt mehrere Monate infektiös und ist sehr resistent gegenüber Umwelteinflüssen. Eine Übertragung findet vor allem von Tier zu Tier über den Kot statt. Die Krankheit bricht üblicherweise nur bei jüngeren Tieren zwischen vier und 14 Wochen aus, Elterntiere können somit den Virus unbemerkt übertragen, da sie keine Symptome zeigen.

Aber nicht nur Gänse, auch Enten können sich infizieren und den Virus übertragen, ohne selbst daran zu erkranken.

Erkrankte Tiere zeigen oft Gangschwierigkeiten, Apathie, Atemnot und mitunter auch blutigen Durchfall. Ein Medikament gegen diese Virusinfektion gibt es nicht.

Zusammenfassung eines Artikels aus dem Bayrischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt.

Eingeschleppte Erreger durch Herdenschutztiere

Immer mehr Legehennenhalter:innen entscheiden sich für Herdenschutztiere wie Alpakas oder Ziegen zum Schutz vor Beutegreifern im Auslauf. Ihre Präsenz schreckt Beutegreifer oft ab. Herdenschutztiere können aber auch Überträger von Erregern sein. Ein möglicher Erreger wird etwa durch Wiederkäuer (aber auch Schädner) übertragen und löst Geflügelcholera aus, die bis zum Tod der Tiere führen kann. Weitere Erreger können etwa Rotlauf auslösen oder auch eine Infektion mit Salmonellen übertragen. Salmonellen stellen ein großes Risiko dar. Diese sind nicht nur gesundheitlich problematisch, sondern können auch eine große wirtschaftliche Bedrohung sein.

Tipp:

Am 4. Dezember 2025 findet ein Webinar zum Thema „**Salmonellen & Co im Bio-Geflügelbestand**“ mit Dr. Doris Gansinger statt.

Aus der Forschung

Forschungsschwerpunkte für Bio-Geflügel bis 2030

In Deutschland wurden kürzlich von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau zentrale Forschungsfelder für die Bio-Geflügelhaltung bis 2030 veröffentlicht:

Fütterung und Züchtung: Anpassung an regionale Haltungs- und Futterbedingungen; längere Lebensdauer von Bio-Hennen; Zweinutzungshuhn von Zucht bis Haltungssystemen

Umwelt und Wirtschaftlichkeit: Konzepte zur Reduktion der Umweltbelastungen durch die Geflügelhaltung bei gleichzeitiger Sicherung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit

Tiergesundheit: Entwicklung praxistauglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Robustheit

Service

Zum Weiterhören

Podcast „Mehr Eier, längeres Leben – Die Zukunft der Legehennenhaltung“

In dieser Podcast-Folge des Netzwerks Fokus Tierwohl diskutieren mehrere Expert:innen. Sie sind sich einig, dass die verlängerte Haltungsdauer Standard in der Legehennenhaltung werden wird, allerdings ohne die induzierte Legepause.

Mehr Eier, längeres Leben - Die Zukunft der Legehennenhaltung

Termine

Hinweis:

Ab sofort werden bei den Terminen zur besseren Übersicht nur noch Titel, Termin und Ort, gegliedert nach Bundesländern, angeführt. Der Titel der Veranstaltung ist mit einem Link hinterlegt, der zu den weiteren Infos inkl. Anmeldung im Internet führt.

Aktuelle Termine finden Sie auch unter

<https://www.bio-austria.at/bio-bauern/aktuelles/termine/>

Webinare

Neue Wege in der Geflügelhaltung

Termin: Dienstag, 25. November 2025, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online über Zoom



Salmonellen & Co in der Bio-Geflügelhaltung

Termin: Donnerstag, 4. Dezember 2025, 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: online über Zoom



Was tun bei Federpicken und Kannibalismus in der Bio-Geflügelhaltung?

Termin: Dienstag, 10. März 2026, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online



Mein Hühnerhof - Legehennenhaltung zur Selbstversorgung

Termin: Mittwoch, 18. März 2026, 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort: online über Zoom

Steiermark

Management im Geflügelstall

Termin: Dienstag, 3. Februar 2026, 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: 8263 Großwilfersdorf

Kleine Hühnerställe selber bauen

Termin: Donnerstag, 16. April 2026, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: 8770 St. Michael

Oberösterreich

Lehrgang Geflügelpraktiker:in 2025

Termin: Donnerstag, 09. Oktober bis 28. November 2025

Ort: LFS Schlierbach und online über Zoom



Verarbeitung von Bio-Geflügel und Bio-Suppenhühnern

Termin: Mittwoch, 19. November 2025

Ort: 4232 Hagenberg

Börse - Plattform

BIO AUSTRIA Bio-Börse

<https://www.bioboerse.at/kategorie/tiere/>

Rassehühner gesucht

Rassehühner (legereife Hennen) der Rassen Orloff, Sulmtaler, Rheinländer, Barnevelder, Wyandotten gesucht.

Falls Sie Tiere dieser Rassen abzugeben haben, bitte unter folgenden Kontaktdaten melden:

Tel.: 0676/537 18 77

E-Mail: hermann.trebsche@gmail.com

FOTONACHWEISE

Seite 1: © BIO AUSTRIA/Melanie Donnerbauer

SYMBOL-LEGENDE für Weiterbildungsstunden

	ÖPUL – Biologische Wirtschaftsweise
	ÖPUL – Biodiversität
	Tiergesundheitsdienst



IMPRESSUM

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

+43 732 654 884

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie die BIO AUSTRIA Info – Geflügel vorübergehend oder völlig abbestellen:
office@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA, die Biobäuerinnen und Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.